

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 8

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Interessant bleibt für uns immer, wie scharf Frankreich, durch die Erfahrungen des letzten Krieges belehrt, die militärischen Vorgänge in Deutschland beobachtet. Unter den ersten Abonnenten auf das soeben vom Handelsministerium in's Leben gerufene Eisenbahn-Verordnungsblatt befindet sich das französische Kriegsministerium.

Sy.

**Das Reichsheer auf mobilem Fuß.** Vorgeführt vom Pegasus. Zweite Ausgabe. Mit 9 Illustrationen von Lüders. Berlin, 1877. E. S. Mittler & Sohn, kgl. Hofbuchhandlung.

Für Freunde des Reichsheeres und humoristischer Lektüre in Knittelversen zu empfehlen. Der Poet, der von seinem Publikum hofft, „dass es willig ist, zu kaufen, was so billig ist“, hat Alles, Infanterie und Jäger, Cavallerie, Feld- und Fuß-Artillerie, Pionniere, Train, Armee-Eintheilung, Mobilmachung, Landwehr und Ersatz in Verse gebracht — und in was für welche! — Nur bei Summa Summarum lässt ihn seine poetische Ader im Stich und seufzend schließt er:

Wer das in Verse bringen kann,  
Der thu's, ich wag' mich nicht daran.

J. v. S.

**Das Regiments-Kriegsspiel.** Versuch einer neuen Methode des Detachements-Kriegsspiels von Naumann, Pr.-Lt. im kgl. Sächs. Schützen-Regt. 108. Mit 4 Tafeln und 4 Anlagen. Berlin, 1877. E. S. Mittler & Sohn, kgl. Hofbuchhandlung.

Man ist so ziemlich in allen Armeen heutzutage der gleichen Ansicht, dem Kriegsspiele, als einem wichtigen Hilfsmittel, die Kunst der Truppenführung zu erlernen und zu üben, eine hervorragende Rolle in der militärischen Ausbildung anweisen zu müssen. Auch bei uns hat man die dem Kriegsspiele gebührende Bedeutung keineswegs verkannt, und ist dasselbe in mehreren Offiziersgesellschaften praktisch betrieben worden. Leider ist in letzterer Beziehung nichts in die Öffentlichkeit gedrungen, obwohl es allseitig vom höchsten Interesse gewesen wäre. Es steht jedoch fest, dass diese so außerordentlich nützliche Übung eine allgemeine Verbreitung im schweizerischen Offizierscorps noch nicht gefunden hat. Was nicht ist, kann aber werden.

Wir haben vor Kurzem in diesen Blättern der vom General Verdy vorgeschlagenen, höchst einfachen Methode der „freien Leitung“ das Wort geredet, weil dieselbe unbedingt ein „abgekürztes Verfahren“ bietet, und wir thun das auch noch heute — Angesichts des vorliegenden „Versuches“ — allerdings in der Voraussetzung, dass eine Autorität als Leitender vorhanden sei, die sich ohne Nachteil für die Übung von Verlustberechnung, Würfel und anderen Anhaltspunkten emanzipieren kann und darf. Diese Voraussetzung dürfte in unseren größeren Offiziersgesellschaften wohl überall zutreffen.

Da, wo das nicht der Fall ist, sind Würfel- und Verlusttabellen erforderlich, um dem Leitenden bei seinen Entscheidungen die nötige Autorität zu verleihen und um überhaupt eine Garantie für die Naturwahrheit der Darstellung bieten zu können. Leider sind diese Mittel eine Complication des Spieles; aber es ist unmöglich, sie beiseite zu lassen. Indes können sie möglichst vereinfacht und ihr Gebrauch erleichtert werden.

Das ist es, was der Verfasser in seinem „Versuch“ erstrebt hat. Seine Methode, weniger einfach, als die Verdy'sche freie Leitung, aber auch nicht monopolisiert, wie diese, durch eine Autorität, die sich Spielende gleichen Grades nicht einräumen, versucht, die rechte allgemeine Fassung für die Regeln des Kriegsspiels zu finden. Sache der Leitung ist es nun, sie mit Freiheit und Geist zu gebrauchen.

Wir empfehlen die Broschüre angelegentlichst den Offizieren, denen ihre weitere militärische Ausbildung am Herzen liegt, und zweifeln nicht daran, dass das genaue Durchgehen der Beispiele zur Nachahmung anregen wird. Um das Buch nicht unnötig zu vertheuern, ist von der Beigabe ausführlicher Croquis abgesehen, und sind die Gefechtsfelder auf die Zedermann leicht zugänglichen Pläne französischer Schlachtfelder bei Mez (Generalstabswerk) verlegt.

Sollte sich nicht eine unternehmende Verlags-handlung finden, ein schweizerisches Kriegsspiel nach der neuen Organisation zu verlegen? Es ist doch immer unangenehm, mit den Truppenzeichen fremder Armeen sich beschäftigen zu müssen.

J. v. S.

**Das Pferd des Infanterie-Offiziers.** Herausgegeben von L. v. Heydebrand und der Vasa, Major der Cavallerie z. D. Leipzig, Verlag von Otto Spamer, 1878. gr. 8°. S. 198.

Das schön ausgestattete, mit 76 Textillustrationen und einem Titelbild versehene kleine Buch enthält eine zweckmässige Unterweisung über das Pferd im Allgemeinen, seine Fehler, Krankheiten und Untugenden, sowie über den Ankauf, die Stallpflege und den Gebrauch.

Der Herr Verfasser hat es verstanden, aus dem großen Schatz der Pferdekunde Dassjenige in Kürze und ohne gelehrt Ansehnanderseitzungen zusammenzustellen, was den berittenen Offizieren der Infanterie zu wissen am Nöthigsten erscheint.

## Eidgenossenschaft.

— (Die Einigung des Schweiz. Offiziervereins) an die Bundesversammlung lautet:

P. P.

Die Decembersession der h. Bundesversammlung hat in den Beschlüssen des Nationalrathes betreffend Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes des Bundes das Wehrwesen zu einem ergiebigen Gelde weitgehender Ersparnisvorschläge gemacht. Die Rückwirkungen einer großen wirtschaftlichen Krise, die Friktionen und